

Beratungskonzept des Gymnasiums Athenaeum (Stand: 24.01.2020)

Das Gymnasium Athenaeum versteht sich als eine leistungsorientierte, soziale und humane Schule. Daher besitzt die Beratung von Schülern, Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und Lehrern einen besonders hohen Stellenwert. Unser Beratungsteam besteht aus zwei Beratungslehrkräften und einer Sozialarbeiterin.

Beratungslehrer

Die niedersächsischen Beratungslehrer werden in einer zweijährigen Weiterbildung intensiv ausgebildet und bilden sich danach fortlaufend weiter. Am Athenaeum gibt es derzeit zwei Beratungslehrer: Gabriele Heimann und Dr. Wolfram Washof.

Bei ihrer Beratungstätigkeit beachten sie die *vier Beratungslehrer-Leitlinien*:

- *Freiwilligkeit*: Ratsuchende werden nur beraten, wenn sie es selbst wollen.
- *Vertraulichkeit*: Beratungslehrer dürfen keine Informationen aus einem Gespräch ohne ausdrückliche Erlaubnis des Ratsuchenden an andere weitergeben (gesetzliche Schweigepflicht).
- *Zuständigkeit*: Manchmal ergeben sich Gesprächsthemen, die in die Zuständigkeit anderer Personen im Schulsystem fallen. Dann werden Beratungslehrer nur mit deren Einverständnis tätig (Verantwortungsstruktur).
- *Unabhängigkeit*: Beratungslehrer sind nicht weisungsgebunden. Sie entscheiden nach ethischen und gesetzlichen Gesichtspunkten selbst, ob und wie sie beratend tätig werden.

Beratungsbereiche (in Auswahl)

Typische Beratungsthemen sind alle Formen von Mobbing, Konflikte, mangelnde Integration in einer Klasse, Prüfungsängste, Leistungsdruck, Angst vor Lehrern, Schullaufbahnberatung bzw. Entwicklung von Zukunftsperspektiven, Schulvermeidung, familiäre Konflikte wie Trennung der Eltern, häusliche Gewalt,

Verlustängste bei Todesfällen, Trennung von Freund oder Freundin,

Ritzen, Informationen über außerschulische Beratungsstellen oder Therapiemöglichkeiten.

Außerdem regen die Beratungslehrer die Implementierung von weiteren Beratungsangeboten wie z. B. die Kollegiale Fallberatung für Lehrkräfte an und betreuen diese in der Anfangsphase.

Sozialarbeiterin

Die staatlich anerkannte Sozialpädagogin Lisa Jensen verfügt über die Chancen unabhängig vom Unterrichtsstundenkontingent und außerhalb des Bewertungszusammenhangs zu stehen.

Die lösungs- und ressourcenorientierte Beratung von Frau Jensen orientiert sich am Wohl des Kindes und basiert auf Freiwilligkeit. Ratsuchende werden nur beraten, wenn sie es selbst wollen.

Ebenfalls besonders wichtig ist die Vertraulichkeit: Es gibt eine gesetzliche Schweigepflicht, d.h. es dürfen keine Gesprächsinhalte ohne Erlaubnis des Ratsuchenden an andere Personen weitergegeben werden. Ausnahmen bestehen ausschließlich bei Gefährdungssituationen.

Die Beratung dient als „Hilfe zur Selbsthilfe“, sprich den Menschen dazu zu befähigen, sich selbst zu helfen.

Der Aufgabenbereich der schulischen Sozialarbeit ist vornehmlich die psychosoziale Beratung von Schülern, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften. Themen können u.a. Familiäre Probleme, Mobbing, Ängste, Sorgen, Trauerarbeit, Psychische Probleme, Häusliche Gewalt. Das Ziel der Beratung ist die Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung von Schülerinnen und Schülern sowie die Bewältigung des Schulalltages.

Ebenfalls ein wichtiges Aufgabenfeld ist die Präventionsarbeit. Diese erstreckt sich auf verschiedene Teilgebiete, u.a. Projekte in dem Bereich der Sucht- und Gewaltprävention. Diese Projekte werden meist gruppenbezogen in den Klassen durchgeführt.

Aufgrund des hohen Stundenumfanges ist auch individuelle und aufsuchende Arbeit u.a. zuhause möglich. Ebenfalls sind dadurch die Hospitation und die Gestaltung von Projekten in Klassen und spezielle Klassentrainings durchführbar.

Die Vernetzung mit anderen Schulen, Institutionen, Vereinen und Beratungsstellen ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der schulischen Sozialarbeit.

Wer berät noch am Athenaeum?

Entsprechend ihrer Funktion und Qualifikation beraten viele Menschen am Athenaeum – wo möglich und sinnvoll in Kooperation - Schüler, Eltern bzw. Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte:

- Neben dem Unterrichten gehört u.a. die fachbezogene Beratung zu den Grundfunktionen eines jeden **Fachlehrers**.
- Zu den zahlreichen Aufgaben der **Klassenlehrer** gehört es, mit Eltern und Schülerinnen und Schülern Gespräche in erzieherischen Fragen, zum Leistungsstand, zu Förderfragen und zur Schullaufbahn zu führen.
- Die **Oberstufenkoordinatoren** (Gaby Trusheim, Manuel Riekmann) beraten die älteren Schülerinnen und Schüler u.a. im Hinblick auf Schullaufbahn und Schulwechsel, Kursbelegung in der Oberstufe, Fachhochschulreife, Abitur und Auslandsaufenthalte.
- Der **Schulleiter** berät die an der Schule tätigen Lehrkräfte, Eltern und SchülerInnen.
- Der von der SV (Schülervertretung)-Versammlung gewählte **SV-Berater** - auch **Vertrauenslehrer/in** genannt - unterstützt die Arbeit der Schülervertretungen vor Ort, da deren Mitwirkung neben dem Unterricht ein wichtiger Bestandteil des Bildungsauftrages ist.
- Die **Begabtenförderung und -beratung** – u.a. für Underachiever – ist auf eine individuelle Beratung der Schüler und ihrer Eltern ausgerichtet, um sinnvolle Fördermöglichkeiten und Problemlösungen zu finden (Claudia

Engels, Dr. Silvia Schmidt). Frau Andrea Helmers und Frau Sabine Steffens, sind die **Gleichstellungsbeauftragten** des Athenaeums. Der Hauptfokus ihrer Tätigkeit liegt auf der Vereinbarkeit von Familien- und Schularbeit sowie der Förderung des jeweilig unterrepräsentierten Geschlechtes bei Bewerbungen. Sie sind auch an der Einstellung von neuen KollegInnen beteiligt.

- Der **Schulpersonalrat** des Athenaeums entspricht im Prinzip dem Betriebsrat eines kleinen bis mittelständischen Unternehmens und vertritt die Interessen der Lehrerinnen und Lehrer der Schule gegenüber der Schulleitung, sodass er deren Mitbestimmungsgremium ist.

Welche Präventiv- und Fördermaßnahmen gibt es zur Zeit (in Auswahl)?

- In den 5. und 6. Klassen gibt es eine Verfügungsstunde pro Woche. Es ist erwünscht, dass die Klassenlehrer/innen u.a. ein Sozialtraining nach den Richtlinien von **LionsQuest** durchführen. Jedes Jahr werden ein paar LehrerInnen zur Ausbildung in diesem Programm entsendet.
- Im Rahmen der **Methoden-AG** im JG 5 (1 Stunde pro Woche) lernen die SchülerInnen z.B. sich auf Klassenarbeiten vorzubereiten oder mit Computer-Programmen umzugehen.
- Alle Schülerinnen und Schüler des Jahrganges 6 werden in einer Doppelstunde von den MitarbeiterInnen von **Smiley e.V.** über einen sachgerechten Umgang mit dem Internet informiert.
- Alle 8. Klassen durchlaufen in einer Doppelstunde den **Klarsicht-MitmachParcours**. Die SchülerInnen informieren sich an sechs Stationen anhand von motivierenden Materialien über Tabak- und Alkoholkonsum und damit verbundenen Gefahren.
- Ältere SchülerInnen leiten im **ISA-Unterricht** Jüngere an, ihre Lerndefizite in den Hauptfächern (Mathematik, Deutsch, Englisch, Latein, Französisch) auszugleichen.

- In den Jahrgängen 5 und 6 werden je drei Schülerinnen und Schüler vom Klassenlehrerteam ausgewählt, um als **StreitschlichterInnen** ausgebildet zu werden. Sie setzen sich dafür ein, zusammen mit ihren Mitschülern deren Konflikte zu lösen. Ab der 7. Klasse können sie sich als Mitglieder der Konfliktlotsen-AG für eine gute Streitkultur und ein positives Schulklima des Athenaeums engagieren.
- Frau Julia Behrens berät Schülerinnen und Schüler, die einen Aufenthalt an einer Schule im Ausland planen (**Schüleraustausch**).
- Frau Simona Engbers ist beauftragt, die ReferendarInnen des Athenaeums zu unterstützen.
- Maßnahmen zur **Berufsorientierung** werden von Frau Dr. Alice von Plato und Herrn Jan-Patrick Bauer koordiniert.

Mit welchen außerschulischen Beratungsstellen arbeiten wir zusammen (in Auswahl)?

- Die **Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche**, eine Einrichtung des Diakonieverbandes der Ev.-luth. Kirchenkreise Buxtehude und Stade, richtet sich an Kinder und Jugendliche, die von persönlichen Problemen und Belastungen oder Gewalt betroffen oder bedroht sind und darüber sprechen möchten, sowie an Eltern, die Unterstützung und Information suchen bei Fragen rund um Erziehung, Verhalten, Befinden, Entwicklungsauffälligkeiten und Schulproblemen ihrer Kinder und Jugendlichen und bei familiären Konflikten.
- Das Angebot der **Schulpsychologischen Beratung** betrifft Psychologische Diagnostik zu Lern- und Leistungsfragen und zum sozialen Verhalten, Unterrichtshospitation zur Analyse des Schülerverhaltens, Veränderungsplanung und Unterstützung bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Interventionsmaßnahmen, Fachpsychologische Beratung zu schulischen Themen, Beratung und Unterstützung bei Konflikten zwischen Eltern und Lehrkräften sowie bei Konflikten auf der

Schülerebene, Schullaufbahnberatung und Vermittlung außerschulischer Hilfen.

- Frau Klose-Garthe (biz - Agentur für Arbeit) ist als **Berufsberaterin** für das Athenaeum Ansprechpartnerin für alle studien- und berufswahlbezogenen Fragen - auch wenn jemand noch keine Idee von seiner beruflichen Zukunft hat.
- Die **pro familia Beratungsstelle Stade** arbeitet u.a. in den Bereichen Schwangerschaftskonfliktberatung, Sexualberatung, Sexualpädagogik und Verhütung.
- **BesE** (Beratungszentrum für emotionale und soziale Entwicklung), eine Einrichtung des Landes Niedersachsen, des Landkreises Stade und der Hansestadt Buxtehude, berät und unterstützt Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte bei Schwierigkeiten innerhalb oder im Zusammenhang mit der Schule und bietet bei Bedarf Hospitationen in der Schule sowie weitere Interventionen an.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des **Amtes für Jugend und Familie** informieren, beraten und unterstützen Familien, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche und vermitteln notwendige und geeignete Hilfen.
- Die **Fachberatung Schulverweigerung** ist ein Angebot des Landkreises Stade - Amt für Jugend und Familie - und richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer und alle Personen, die mit Schulverweigerung und Schulangst in Berührung kommen.
- **HerzLicht** ist ein Projekt der Hospiz-Gruppe Stade e.V. zur Begleitung trauernder Kinder und Jugendlicher.